

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Sitzungstag: 30.05.2017	Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr	Sitzungsende: 18:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungsraum 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Frau Christa Komar

Herr Rainer Conrades

Frau Anneliese Kerber

Herr Christian Meyer

Frau Waltraut Otten

Frau Susanne Yström

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017

TOP 2: Ergebnisse des Cito-Testes für den Stadtteil Hemelingen

TOP 3: Entwicklung der Ganztagschulen Hemelingen

TOP 4: Verschiedene

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Da gegen den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 04.04.2017 wird genehmigt.

TOP 2 Ergebnisse des Cito-Testes für den Stadtteil Hemelingen

Herr Hermening berichtet, dass die Referentin aus persönlichen Gründen heute nicht kommen kann. Die Übersicht der Ergebnisse auf Ortsteilebene ist angefügt.

Die anwesenden Schulleitungen der Grundschulen erläutern den Ablauf der Cito-Tests. In den Schulen werden die ca. 4 Jährigen getestet, allerdings ohne den bereits erworbenen Spacherwerb zu testen. Die Kinder erhalten die Aufgabe, Fragen nonverbal am PC zu beantworten. Das führt bei Kindern zu Problemen, die noch nie den Umgang mit einer PC-Mouse gelernt haben. Abgefragt werden unter anderem Präpositionen oder andere bildhafte Begriffe, was nicht eindeutig ein Ergebnis präsentieren. Die Ergebnisse gehen nicht an die Schulen, sondern an die Kindertagesheime, denn dort finden dann entsprechende Förderungen statt. Kinder mit Förderbedarf kommen dann vor der Schule zu einem Nachtest, diese Ergebnisse werden teilweise auch den Schulen mit gegeben. Die Zuweisung

zusätzlicher Stunden aufgrund von Cito-test Ergebnissen an den Grundschulen erfolgt nicht. Auf Grundlage der Sozialindikatoren gibt es aber unterschiedliche Klassenfrequenzen, die Indikatoren sind aber nicht alle transparent, mehrere Schulen merken an, dass einige Indikatoren dort nicht auftauchen. Die Grundschule Glockenstraße liegt im Negativranking auf Platz neun, die GS Brinkmannstraße auf dem elften Platz.

Die Schulleitungen machen deutlich, dass im ersten halben Jahr in den Schulen der Sprachstand genauer festgestellt wird als mit dem Cito-Test. Eigentlich bräuchte man für jedes Kind intensiv Zeit, um alleine mit einer Lehrkraft den Sprachstand korrekt zu ermitteln, was aber derzeit durch nicht zugewiesene Personalstunden schwer möglich ist.

Der Ausschuss fordert die Bildungsbehörde auf, auf der Sitzung des Ausschusses am 8. August vorzustellen, welche Auswirkungen die Cito Ergebnisse seit Ihrer Einführung gehabt haben. Ist es durch dieses Verfahren zu Verbesserungen des Sprachstandes gekommen, wenn ja welche, und welche Konsequenzen folgen daraus. Welche weiteren Maßnahmen zur Sprachförderung werden an den Grundschulen im Stadtteil umgesetzt?

TOP 3 Entwicklung der Ganztagschulen in Hemelingen

Laut Deputationsbeschluss aus dem letzten Oktober 2016 sollen drei Schulen im Stadtteil in den nächsten Jahren zu Ganztagschulen ausgebaut werden.

Im Schuljahr 2018/2019 wird als erste die Grundschule Brinkmannstraße mit der Umsetzung zur offenen Ganztagschule beginnen. Zug um Zug sollen die Kinder aufwachsend in den Ganztagsbetrieb übergehen. Ab 2017/2018 soll für die Übergangszeit bereits eine Hortgruppe aus der Kita Ortwich an die Schule ziehen, die dann in den Ganztagsbetrieb übergehen, so dass 18/19 dann erste und zweite Klasse folgen. Eltern und Kollegium haben sich für einen offenen Ganztags ausgesprochen, man rechnet mit ca. 40 % Teilnahme zu Beginn. Spätestens 19/20 müssen die Räume angepasst sein, damit Mittagversorgung etc. gewährleistet werden kann, der Start wird mit den jetzigen Räumlichkeiten gehen. Wichtig ist auch jetzt zu planen, was mit der KITA-Gruppe der kleinen Marsch wird, denn 19/20 braucht man die Räume dann selbst. Bis heute gibt es keine schriftliche Zusage für den weiteren Ausbau.

Ab 2020 soll die Schule am Alten Postweg in den offenen Ganztags gehen. Ob dann bereits die Umsetzung stattfindet oder erst die notwendigen Baumaßnahmen ist bisher nicht bekannt. Am Standort wird sich dafür ausgesprochen, mit der Umsetzung erst zu beginnen, wenn Mensa und weitere notwendige Räumlichkeiten fertig sind, dann aber mit der ganzen Schule, da mit dem Start mit dem Wegfall des Hortes gleichzeitig gerechnet wird und die Eltern und Kinder eine verlässliche Betreuung benötigen. Überlegt wird, dafür eventuell die Räumlichkeiten über der Turnhalle zu nutzen. Seit dem Deputationsbeschluss im vergangenen Jahr ist aber nichts passiert, keine Information oder Planung. In der Schule gibt es auch andere Baustellen, die zunächst angegangen werden müssten, der Ausschuss war 2013 vor Ort, seitdem sind die Schäden nicht repariert worden. Im Keller gibt es große Probleme, den Dachboden darf man nicht betreten, wodurch ein Fluchtweg vom Musikraum entfallen ist. Daher wurde ein Gerüst an das Gebäude gestellt, worüber ein zweiter Fluchtweg gewährleistet wird. Daher ist der Musikraum jetzt wieder nutzbar, das ist so aber kein Dauerzustand.

Auch bei der Grundschule Glockenstraße soll es 2020 losgehen, aber hier mit dem gebundenen Ganztags. Die Glockenstraße war schon einmal für den Ganztags vorgesehen, es scheiterte aber damals an den hohen Kosten. Ob die alten Pläne heute noch so beibehalten werden können ist auch nicht klar, da sich die Anforderungen in der Zwischenzeit verändert haben. Der ursprünglich geplante Standort für die Mensa konnte schon damals ausgeschlossen werden, da sich dort eine Fernwärme-Leitung befindet. Planungen und Gespräche seit dem Deputationsbeschluss von Oktober 2016 hat es auch hier nicht gegeben. Im Schuljahr 17/18 werden pro Klasse zwei Kinder über Frequenz aufgenommen werden, im Laufe des Jahres werden es sicher noch mehr.

Die Grundschulen in den benachteiligten Quartieren haben einen gemeinsamen Appell verfasst, diese wird dem Protokoll angehängt.

Die Bildungsbehörde wird aufgefordert, in der Sitzung des Ausschusses am 8. August einen detaillierten Zeitplan zu den Planungsphasen und zu der Umsetzung der Baumaßnahmen für die zu Ganztagschulen zu entwickelnden drei Standorte im Stadtteil vorzustellen. Zudem soll auch vorgestellt werden, wann die weiteren baulichen Mängel an den Schulen, insbesondere die 2013 nach dem Ortstermin in der Schule Alter Postweg bereits angemerkt, beseitigt werden. Für die Grundschule Brinkmannstraße wird angeregt zu prüfen, ob die historische Turmuhr im Rahmen der Umbaumaßnahmen wiederhergestellt werden könnte, dies ist eventuell auch wegen Denkmalschutzauflagen angebracht.

TOP 4 Verschiedenes

Versorgung mit Kita-Plätzen im Stadtteil

In der Planungskonferenz zu dem Thema wurde deutlich, dass alle drei Containerstandorte nicht zum 1.8. eröffnet werden, die Verzögerung wird an den Standorten unterschiedlich lang sein. Frau Komar berichtet, dass erst die festen Standorte mit Personal nachbesetzt werden, erst dann kommt Personal in die neuen Standorte mit den Mobilbauten.

Im Bereich der KITA Osterhop fehlen 6 Plätze für U3 Kinder, andere wurden in Spielkreise vermittelt, die sind aber nur zweimal pro Woche für ein paar Stunden geöffnet, eine Familie hat dem Ortsamt bereits mitgeteilt, dass der Spielkreis nicht ausreichend ist. In der Planungskonferenz wurde bereits die Forderung nach einer weiteren Krippengruppe gestellt, die Behörde hat dies nicht vor, obwohl ein Rechtsanspruch besteht. Die Ausschusssprecherin wird zur nächsten Beiratssitzung einen Antrag dazu vorlegen.

Gez. Hermening
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Komar
Sprecherin